download unter www.biologiezentrum.at

Literatur.

Dr. N. A. Sewertzow. **Ornithologie du Turkestan et des Pays adjacents** (Partie N.-O. de la Mongolie, Steppes Kirghiz, Contre Aralo-Caspienne, Partie supérieure du Bassin d'Oxus, Pamier). Par M. le Docteur **M. A. Menzbier,** Professeur à l'Université de Moscou. – Moscou, I. Livras. (1888) VIII und 112 pp. av. 4 pl., II. (1889) p. 113—208 av. 3 pl., III. (1891) p. 209—324 av. 4 pl. gr. 4.

L'ouvrage comprendera VI vol. de 220 feuilles environ. et de 80—90 planches coloriées. Le prix de l'edition sera prés de 200 Rbl. = £ 20 = 500 Frcs. = 400 Mk.

Der berühmte russische Forscher N. A. Sewertzow plante, als er anfangs 1879 die letzte seiner unter den Auspicien der russischen Regierung unternommenen Reisen nach Turkestan und den angrenzenden Ländern beendet und sich darauf in Moskau niedergelassen hatte, auf Grund seiner während der Jahre 1857—1878 geführten Tagebücher und der mitgebrachten Sammlungen von circa 9000 Vogelbälgen eine Ornithologie von Turkestan herauszugeben, als ihn noch vor Beginn der Arbeit der Tod ereilte.

Nach dem ausdrücklichen Wunsche des Verstorbenen wurden dessen sämmtliche Aufzeichnungen, sowie die ornithologische Sammlung von den Hinterbliebenen an seinen Freund Dr. M. A. Menzbier übergeben, der es nun übernommen hat, Sewertzow's Vorhaben zur Ausführung zu bringen, nachdem für die Herausgabe des Werkes auf Empfehlung der kaiserlichen russischen geographischen Gesellschaft vom Kaiser Alexander III. eine Summe von 5000 Rubel bestimmt worden war.

Zur weiteren Förderung seiner Studien für das genannte Werk erwarb M. A. Menzbier die in den benachbarten Gebieten Turkestans von M. Zaroudnoi und Groum de Grgimaylo zusammengebrachten Collectionen und untersuchte zu gleichem Zwecke die Sammlung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg und die der Museen des westlichen Europas.

download u ... giezentrum.at

Das nun im Erscheinen begriffene Werk wird VI Bände zu ungefähr je 220 Seiten in gr. 4 umfassen und 80—90 Tafeln und Abbildungen in Handcolorit enthalten. Der Inhalt der einzelnen Bände ist wie folgt festgesetzt:

I. Band: Biographie N. A. Sewertzow's; allgemeine Uebersicht der Fauna Turkestans; Liste der Vögel der Sewertzowschen Sammlung; Porträt und Karten.

II. Band: *Rapaces* mit 16 Tafeln.

III. „ *Omnivorae. Granivorae. Corides* mit 26 Tafeln.

IV. „ *Insectivorae. Chelidones. Scansores. Levirostres* mit 25—30 Tafeln.

V. „ *Columbae. Gallinae. Grallatores* mit 10—15 Tafeln.

VI. „ *Palmipedes* mit 5 Tafeln.

Mit Ausnahme des I. Bandes wird jeder der folgenden mehr als 100 Arten behandeln, und zwar nach folgendem Schema:

Synonymie, bemerkenswerte Abbildungen, Beschreibung des alten ♂, ♀, ausführlichere Details der Verschiedenheiten nach dem Alter, geographische Verbreitung der Art in Turkestan und in anderen Gegenden, locale biologische Beobachtungen und Angabe der untersuchten Stücke.

Um das Werk einer möglichst grossen Verbreitung zuzuführen, hat sich der Autor der französischen Sprache — der Sprache des internationalen Verkehrs — bei Abfassung seiner Arbeit bedient.

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen zu ungefähr 15 Bogen; der Abschluss dieses Werkes ist in circa 5—6 Jahren in Aussicht genommen. Die Bände folgen einander ohne bestimmte Reihenfolge. Der Bezug*) des Werkes, dessen Preis mit 200 Rbl. = 20 £ = 500 Frcs. = 400 Mk. fixiert ist, wird wahrscheinlich nur im Subscriptionswege möglich sein, welche mit dem Erscheinen des vorletzten Bandes erlischt.

Die vollständige Subscribenten-Liste findet im I. Bande, welcher zuletzt erscheint, Aufnahme.

---

*) Für Deutschland bei R. Friedländer & Sohn, Berlin, N.-W. Karlstrasse 11; für England bei R. H. Porter, 18 Princes-Street, Cavendish Square. W. London; für alle übrigen Länder bei dem Verfasser, M. de Menzbier, Professor an der Universität in Moskau.

download unter www.biologiezentrum.at

Vor uns liegen die drei bisher ausgegebenen Hefte, welche in den Jahren 1888, 1889, 1891 veröffentlicht wurden. In denselben werden behandelt und zwar im I.: die Familien *Vulturidae*, *Gypaëtidae* und *Falconidae* mit den Subfamilien *Haliaëtinae* und *Aquilinae;* im II.: die *Milvinae*, *Circaëtinae*, *Pandioninae*, *Perninae* und *Buteoninae;* im III. die *Circinae*, *Accipitrinae* und *Falconinae*.

An Tafeln wurden ausgegeben: II. *Circus spinolotus* ♂, ♀, III. *Astur cenchroides* ♂, ♀, IV. *Hierofalco uralensis* jun. und ad., V *Hierofalco uralensis* ♂ sen. und semi ad., VI. *Hierofalco hendersoni* ♀♀ ad., VII. *Falco babylonicus* ♀♀ ad., VIII. *Scops brucci* ♀ ad., X. *Cyanistes flavipectus* ♂, ♀ et jun., XI. *Leptopoecile sophipe* ♂♂ ad., ♀, XLIX. *Calliope pectoralis* ♂ und ♀ ad., LXIV. *Otis dybowskii* ♂, ♀ ad.

Was den Text anbelangt, so ist derselbe mit der grössten Präcision verfasst. Die Synonymie der einzelnen Species ist erschöpfend angeführt, die Beschreibungen nach Geschlecht und Alter sind mit grosser Genauigkeit nach den vorliegenden Exemplaren entworfen und die geographische Verbreitung mit äusserster Sorgfallt zusammengestellt, auf welche zum Theile sehr ausführliche biologische Angaben folgen.

Die Tafeln von M. Menzbier und N. Martinow gezeichnet, von ersterem lithographiert und in Handcolorit ausgeführt, gehören zu den besten, die wir besitzen — besonders sei Tafel V hervorgehoben — und schliessen sich ebenbürtig den englischen Prachtwerken an, was auch bezüglich des Papiers und der typographischen Ausstattung des ganzen Werkes gilt, welches Pierre Semenow, dem Vice-Präsidenten der kaiserlichen russischen geographischen Gesellschaft, gewidmet ist.

Im Laufe seines Erscheinens werden wir Gelegenheit finden, noch mehrfach auf dieses wichtige Werk zurück zu kommen.

Villa Tännenhof bei Hallein, im Januar 1892.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Das Haselhuhn (Tetrao bonasia). Dessen Naturgeschichte und Jagd. — Eine ornithologische und jagdliche Monographie

download u ... giezentrum.at

von **Prof. Franz Valentinitsch**. Mit zwei Chromobildern und zwei lithographierten Tafeln. — Wien 1892. Adolf W. Künast, k. u. k. Hofbuchhändler. — 8⁰ XII und 288 pag. Preis 4 fl. cartonirt 4.50 fl.

Die vorliegende Arbeit, welche Seine kais. und königl. Hoheit, Herr Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este als Widmung anzunehmen geruhte, ist das Resultat einer durch Jahre fortgesetzten Speciäluntersuchung über die biologischen Verhältnisse des, wie Verfasser mit Recht betont, waidmännisch bisher zu wenig berücksichtigten Haselwildes. — Die reiche eigene Erfahrung des Verfassers auf dem Gebiete der Haselhuhnjagd regt auch den Leser an, der dieser Specialität ferner steht, und man wird selbst für die Mittheilung mancher, sich in minutiöses Detail gliedernder Angaben dem Verfasser nur Dank zollen können.

Das Werk erfreute sich überdies der Mitarbeiterschaft eines Mannes, der dem hübsch ausgestatteten Buche auch in wissenschaftlicher Hinsicht den Wert einer bedeutsamen literarischen Erscheinung verlieh; von Tschusi zu Schmidhoffen schildert in seiner bekannten exacten Weise die auf Beschreibung und geographische Verbreitung der unterschiedenen Subspecies Tetrao bonasia lagopus Chr. L. Br. (nordisches) und T. bonasia sylvestris Chr L. Br. (südliches Haselhuhn) bezüglichen Thatsachen.

Was zunächst den Plan, beziehungsweise die Eintheilung des Stoffes betrifft, so gliedert sich derselbe, abgesehen von einer kurzen Einleitung „Literatur, Sage und Geschichtliches" betreffend, in zwei Hauptabschnitte: „Naturgeschichte" und „Jagd." Ersterer behandelt in 27 Capiteln: Systematik, Beschreibung und Verbreitung, Standorte, Nächtigung, Grösse und Gewicht, Mauser, Flug, Laufen, Springen, Baumen, Nahrung, Losung, Bäder, Nutzen und Schaden, Krankheiten, Feinde, Monogamie, Balz, Nest, Eier, Brutgeschäft, Küchlein, Verhältnis des Hahnes zur Kette, numerisches Verhältniss von ♂ und ♀, Gebaren der Ketten, psychologische Eigenschaften, zahme Haselhühner, Kämpfen der Haselhühner, Ruf des Haselhuhnes (p. 6—157). Der zweite Abschnitt (157—288) berichtet in 16 Capiteln: über Waidmannssprache, die Jagd im allgemeinen, Lockpfeifchen, Jahres- und Tageszeiten, Jägerausrüstung, Jagdmethoden, merk-

download unter www.biologiezentrum.at

würdige Jagdergebnisse, Fang u. s. w. die Schonzeiten in den verschiedenen Ländern, Mittel zur Hebung des Haselwildstandes, Behandlung des Wildprets. Den Schluss bildet die Schilderung einer Frühlingsjagd im nordischen Flachlandwalde von Baron A. v. Krüdener.

Diesem reichen Inhalte nach darf sich das Buch, soweit dasselbe dem gebildeten Waidmanne zu dienen berufen ist, wohl ohne Ueberhebuug eine „Monographie" nennen, es wäre eine solche auch im strengeren wissenschaftlichen Sinne, wenn wenigstens ein Capitel die wichtigsten morphologischen Thatsachen berühren würde; wer die interessante Frage über Bastarde (mit Tetrao tetrix L., Lagopus albus Gm.) studiert oder selbst in der Lage ist, Bastarde im Fleische zu untersuchen, um über den Grad und die Art der Vererbung, der Verquickung „innerer" Merkmale Thatsachen zu sammeln, wird es vielleicht vermissen, die normalen anatomischen Befunde in der sonst so wohl abgerundeten Bearbeitung nicht anzutreffen. Vielleicht liesse sich diese Lücke bei einer zweiten Auflage, die wir dem Verfasser von Herzen gönnen, ausfüllen. Was die einzelnen Capiteln betrifft, so kann füglich an dieser Stelle auf eine Wiedergabe ihres Inhaltes nicht eingegangen werden, nur einige wenige Bemerkungen seien dem Referenten gestattet, die sich demselben bei der Lectüre aufdrängten. In Bezug auf die Verbreitung des Haselhuhnes im südlichen Ungarn, woselbst dasselbe als Brutvogel ja auch in Syrmien (Fruška gora) bekannt ist, gilt das Gleiche, wie von den Gegenden des oberen Savethales, bezüglich des gelegentlichen Ausstreichens der Thiere nach den benachbarten Ebenen, selbst in die Inundationsgebiete.

Ganz neu ist dem Referenten das Vorkommen des Haselwildes bei Battina, wenn hiermit der so benannte Ort im Baranya'er Comitate gemeint sein sollte. (?) — Das wäre sehr interessant! Recht instructiv ist das durch eine kritische Besprechung der einschlägigen Angaben gewürzte Capitel über Grösse und Gewicht. — In Bezug auf die bei Tetrao bonasia bisher beobachteten Helminthen wäre zu beachten, dass Ascaris (bezw. Heterakis) vesicularis kein Bandwurm, sondern eine bei zahlreichen Hühnervögeln weit verbreitete Spulwurmart ist; von Rundwürmern fand man ferner die Filaria Bonasiae Nordm.: von Bandwürmern kennt man die Taenia Bonasiae Müller; dahin

gestellt sei das behauptete Vorkommen*) von Strongylus pergracilis (gracilis Leuck.?). Einer erneuten Untersuchung wird sich wohl die sogenannte „Chlorophyll-Losung“ bedürftig erweisen; es ist bei der enormen Empfindlichkeit des Blattgrüns gegen jede noch so winzige Spur einer Säure, kaum anzunehmen, dass dasselbe ohne Aenderung seines chemischen Charakters den ganzen Darmtract passiren sollte. Ein Irrthum ist — bei dem Mangel einer zweifellosen chemischen Differentialdiagnose — übrigens um so naheliegender, als es Deriwate des Chlorophylls gibt, die sich demselben in hohem Grade ähnlich erweisen; die Annahme, dass es sich bei dem „Falzpeche“ aber nicht um „Blattgrün,“ sondern um Chlorophyllan (einen Körper, den wir durch Säure-Einwirkung aus Chlorophyll erhalten) handeln dürfte, erscheint indess genügend gerechtfertigt.

Die Capitel über die Jagd haben von zunächst berufener waidmännischer Seite bereits mehrfache Besprechungen erfahren, wir dürfen füglich auf dieselben verweisen und wünschen nur, dass das abgegebene günstige Urtheil auch von einem praktischen Erfolge begleitet sein möge, um welchen sich der Verfasser redlich bemüht und welchen derselbe auch in vollem Masse verdient hat.

Graz, 12. Jänner 1892.

Prof. Dr. A. v. Mojsisovics.

An den Herausgeber eingelangte Schriften:

M. Fürbringer. Anatomie der Vögel. Referat für den II. internationalen ornithologischen Congress. [s. l. e. a.] gr. 4. 48. pp. Vom ungar. Comité für den II. internationalen ornithologischen Congress.

Hauptbericht [über den II. internationalen ornithologischen Congress, Budapest, 1891]. I. Offizieller Theil. Im Auftrage des königl. ungar. Ministeriums für Cultus und Unterricht für das Ausland herausgegeben. — Budapest, 1892. gr. 4. 227. pp. Vom ungar. Comité für den II. internationalen ornithologischen Congress.

---

*) Dass selbst das Auerwild „durch seine terpentinreiche Nahrung“ gegen Finnen und Bandwürmer nicht geschützt ist, ergibt sich aus dem bekannten Vorkommen der Taenia Urogalli Modeer (T. microps Dies.), auch eine Bothriocephalus-Art wurde sub cute constatiert. „Kratzer“ wurden bisher noch bei keiner Tetraonide gefunden, wohl aber „echte“ Nematoden (Heterakis vesicularis Fröl. H. inflexa Rud. Ascaris compar Schrank, Trichosoma longicolle Rud. Sclerostomum syngamus Dies. u. a. m.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Mojsisovics von Mojsvar August Edler, Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: Literatur. 80-85